



Medienmitteilung

StopArmut-Konferenz am 17. November 2018 in Winterthur

StopArmut will CO₂-Emissionen drastisch reduzieren

Am Samstag, 17. November findet in Winterthur die 10. StopArmut-Konferenz zum Thema Klimagerechtigkeit statt. Sie zeigt Handlungsmöglichkeiten zur CO₂-Reduktion im persönlichen Leben, in Kirchen und Politik auf. 12 Workshops mit hochkarätigen ReferentInnen stehen den BesucherInnen zur Auswahl und im Dorf der Möglichkeiten stellen 30 Organisationen ihr Engagement im Bereich Klimagerechtigkeit vor.

Zürich, 8. November 2018 – Das Thema «Klimagerechtigkeit» wird an der diesjährigen Konferenz aus verschiedenen Blickwinkeln betrachtet: Tom Kurt, Pastor der Freikirche BewegungPlus in Interlaken, schlägt die Brücke zwischen der Bibel und unserer Verantwortung für unseren wunderschönen Planeten, Sonia Seneviratne zeigt auf, warum der CO₂-Ausstosses ab sofort reduziert werden muss und Andrea Burkhardt vom Bundesamt für Umwelt gibt einen Einblick zum aktuellen Umsetzungsstand der Klimaziele in der Schweiz. Auch Sent, der Spoken Word-Künstler, fordert uns mit seinen Wort-Kreationen heraus.

Politische Podiumsdiskussion: Umsetzung der Klimaziele in der Schweiz

«Wenn wir den globalen Temperaturanstieg auf einem gewissen Niveau stabilisieren wollen, eben etwa auf 1,5 oder 2 Grad, müssen ab jetzt die CO₂-Emissionen gleich null sein», erklärt Seneviratne. Die Schweizer Geophysikerin zählt zu den renommiertesten internationalen KlimaforscherInnen. Sie ist Professorin am Institute for Atmospheric and Climate Science der ETH Zürich. Ob die Schweiz genügend Massnahmen dazu ergriffen hat, wird in der Podiumsdiskussion aufgegriffen: SP-Nationalrat Eric Nussbaumer, Mitglied Umweltschweiz, Michael Diaz, Alternative Bank Schweiz und Daniel Heusser, Klima-Experte WWF Schweiz diskutieren zusammen mit den beiden Hauptreferentinnen Burkhardt und Seneviratne. Moderiert wird von Ladina Spiess, langjährige Moderatorin und Produzentin bei Radio SRF 1.

12 Workshops von Fleischkonsum bis #Zerowaste

Insgesamt 12 Workshops inspirieren zum nachhaltigen Handeln. Wie man Lust auf weniger bekommt oder müllfrei(er) leben kann – für praktischen Input ist gesorgt. Doch auch der Blick über die Schweizer Grenze in globalen Süden ist wesentlich: Das Testen eines Sonnenkochers oder Einblicke in kreative Lösungsstrategien für bolivianische Bauern lassen die dramatischen Folgen des Klimawandels erleben.

Gebet fürs Klima und ein Akt der Solidarität

Christinnen und Christen aus unterschiedlichen Kirchgemeinden werden auch an dieser Konferenz ihren Willen zum Handeln ausdrücken: Im Schlussplenum wird eine Deklaration verlesen, die das Engagement der Kirchen für den Schutz des Klimas und damit verbunden einen intakten Lebensraum für uns und künftige Generationen unterstreicht.

Und wem das bunte Konferenztreiben zu laut wird, besucht die Klima-Gebetsstationen und setzt sich in meditativer Stille für mehr Klimagerechtigkeit ein.

Tageskasse und Nachmittagstickets für Kurzentschlossene

Interessierte können sich noch bis zum 16. November über die Webseite der Konferenz anmelden. Zudem gibt es eine Tageskasse für Kurzentschlossene.

Ein spezielles Nachmittagsticket kann auch an der Tageskasse gekauft werden, es erlaubt den Zutritt ab 13:30 Uhr bis Konferenzschluss um 17:30 Uhr.

Weitere Informationen und Anmelde-möglichkeit zur Konferenz:

www.stoparmut.ch/konferenz

Für weitere Informationen steht Ihnen gerne zur Verfügung:

**Peter Seeberger, Kampagnenleiter StopArmut, Tel. +41 76 584 30 58,
peter.seeberger@stoparmut.ch**

**Rebecca Stankowski, Hauptverantwortliche StopArmut-Konferenz, Tel. +41 79 542 31 88,
rebecca.stankowski@stoparmut.ch**

Die Kampagne StopArmut ruft Menschen in der Schweiz auf, sich für eine gerechtere und barmherzigere Welt einzusetzen. Dabei orientiert sie sich an den Nachhaltigkeitszielen der UNO, der sogenannten Agenda 2030. StopArmut ist eine durch den Verband «Interaction» verantwortete Kampagne der Schweizerischen Evangelischen Allianz SEA und Mitglied des internationalen Verbandes Micah Global.

Die Schweizerische Evangelische Allianz (SEA) ist eine Bewegung von Christinnen und Christen aus reformierten Landeskirchen, Freikirchen und christlichen Organisationen. In der Romandie tritt der französischsprachige Teil der Evangelischen Allianz als „Réseau évangélique suisse“ (RES) auf. Die SEA besteht gesamtschweizerisch zurzeit aus 83 Sektionen mit rund 640 Gemeinden und über 230 christlichen Werken. Die Basis der SEA wird auf 250'000 Personen geschätzt. Die SEA ist eine von weltweit 129 Evangelischen Allianzen mit schätzungsweise 600 Millionen Gleichgesinnten.

Co-Präsident: Dr. Wilf Gasser, Bern, 079 645 29 44, wi.gasser@bluewin.ch
Co-Präsident (Romandie): Jean-Luc Ziehli, Lausanne, 079 213 30 73, jlziehli@eep24.ch
Generalsekretär (Gesellschaft): Marc Jost, Thun, 076 206 57 57, mjost@each.ch
Generalsekretär (Kirche + GL): Matthias Spiess, Zürich, 043 344 72 00, mspiess@each.ch
Sekretär Romandie: Christian Kuhn, Bellerive, 079 343 59 86, chrikuhn@gmail.ch
Kommunikation: Daniela Baumann, Zürich, 043 366 60 82, dbaumann@each.ch